

Jahresbericht
des Deutschen Alpenvereins, Zweig Auerbach(Vogtl)
auf das Jahr 1941/42.

A. Versammlungen des Zweigvereins.

1. Die ordentliche Hauptversammlung fand am 26. April 1941 im Schützenhaus statt. Der Zweigvereinsführer gab den Jahresbericht, dem sich die Berichte des Kassenwarts, des Jugendwarts und der Büchereiverwalterin anschlossen. Die Kassenprüfer bestätigten die ordnungsgemäße Führung der Kasse und beantragten Entlastung. Diese wurde darauf einstimmig von der Versammlung beschlossen. Der vom Kassenwart vorgetragene Haushaltsplan auf das Geschäftsjahr 1941/42 fand ebenso einstimmige Annahme. Der Zweigvereinsführer setzte hierauf die neuen Jungmannen-Richtlinien in Kraft und erhielt von der Versammlung die Vollmacht, die zu erwartende Satzungsänderung ohne Einberufung einer neuen Hauptversammlung durchzuführen. Nach Bekanntgabe des Wanderplanes für den Sommer 1941 schloß die Hauptversammlung mit dem Gruß an den Führer. Anschließend fand ein kameradschaftliches Beisammensein statt, an dem mehrere Bergfilme gezeigt wurden.
2. Wie im Vorjahre fand angesichts der Kriegsschwierigkeiten nur eine Beiratssitzung am 18. März 41 zur Vorbereitung der Hauptversammlung und des Wanderplanes statt.

B. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins.
fiel 1941 wegen des Krieges aus.

C. Sonstige Versammlungen.

1. Am 15. Juni 1941 nahm der Zweigvereinsführer an einer Besprechung der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Zweigvereine teil.
2. Dagegen war eine Teilnahme an der Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft vogtländischer Sektionen am 18. Oktober 1941 in Plauen nicht möglich, da der Zweig Auerbach an demselben Tage einen Vortrag hatte, was dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft bekannt sein mußte und auch nochmals rechtzeitig mitgeteilt wurde.

3. Der ^{o. G.} Zweigvereinsführer vertrat den AV-Zweig bei 2 Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft des NSRL, im September 1941 zur Vorbereitung der Straßensammlung des NSRL und im März 1942.

D. Vorträge.

Es konnten wie im Frieden 6 Vorträge von Oktober 1941 bis März 1942 durchgeführt werden. Mehrfache Umstellungen waren infolge der Absage von 2 Rednern nötig, für die sich aber Ersatz fand. Fast alle Redner waren infolge der Reiseschwierigkeiten diesmal aus Mitteldeutschland. Der Besuch war durchweg befriedigend, zuweilen recht gut, obwohl fast alle Vorträge um die Zeit des Neumondes herum stattfanden; aber die Mitglieder haben sich offenbar an die Verdunkelung gewöhnt, und das Bedürfnis nach wertvollen Darbietungen ist angesichts des Ausfalls vieler Friedenseinrichtungen sehr groß.

1. Am 18. Oktober 1941 berichtete Prof. Dr. Andersen (Freising b. München) über seine "Bergfahrten in der Venediger- und Reichen-spitzgruppe". Der Erfolg war gleich bei diesem 1. Vortrag außerordentlich stark, da der Redner durch seine Schilderungen, vor allem aber durch seine hervorragend schönen Farbbilder alle Zuhörer zu fesseln verstand. Im Anschluß daran erzählte der auf Urlaub befindliche Jungmann Manfred Ströbel, Gefreiter in einem Gebirgsjägerregiment, schlicht, aber packend von seinen Erlebnissen bei den schweren Kämpfen auf Kreta.
2. Anstelle von Prof. Dr. Hermann (Wien), der abgesagt hatte, hielt ein alter Freund des Zweiges, Herr Willy Mierisch (Bitterfeld), seinen ursprünglich für März 1942 angesetzten Vortrag: "Aus den Bergen des Pitztales" bereits am 22. November 1941 und bewies von neuem seine Vorzüge als Hochturist, Redner und Lichtbildner. Der Bildbericht über eine Winterbergfahrt in den Stubai-er Bergen wurde als Zugabe dankbar begrüßt.
3. Der 3. Vortragende, Herr Philipp Grode (Leipzig), zeigte am 13. Dezember 1941 in seinem Vortrage "Im Schiparadies des ^{Kleinen} Walser-tales" sehr schöne Farbaufnahmen, die den anspruchsvollen Titel seines Vortrages wohl zu begründen vermochten. Zu diesem Vortrag war auch der Wintersportverein eingeladen und mit einer größeren Anzahl von Mitgliedern vertreten.
4. Einen gewissen Höhepunkt bildete der Vortrag "Aus der grünen Steiermark", den Herr Fritz Klinger (Gera) am 10. Januar 1942 hielt.

Der Redner wußte mit großem Geschick Stimmung, Belehrung und Humor in seiner Darstellung zu vereinigen und bot dazu viele wunderschöne Farbaufnahmen. Anschließend führte das Mitglied Herr Galle(Treuen) Farbaufnahmen aus der vogtländischen Heimat vor, die ebenso wie die des Hauptredners starken Beifall fanden.

5. Da der für den 7. Februar 1942 angesetzte Vortrag von L. Steinauer wegen Einberufung des Redners ausfallen mußte, war Herr William Landrock(Chemnitz), den Mitgliedern bereits durch einen früheren Vortrag bestens bekannt, mit seinem Vortrag "Die herrliche Bergwelt um Oberstdorf" als Ersatz eingesprungen. Auf diese Weise wurden die Zuhörer in einem Vortragswinter zum 2. Male in das Allgäu geführt; aber da es sich meist um ganz andere Gebiete und um Sommerbergfahrten handelte, da vor allem der Redner sein Lieblingsgebiet, die Pflanzenwelt der Hochalpen, besonders eingehend darstellte, fand auch dieser 2. Vortrag starkes Interesse.

6. Der letzte Vortrag, den Herr Dr. ing. Hunger(Dresden) am 7. März 1942 über "Die hohe Tatra" hielt, gab Gelegenheit, ein außeralpines Gebiet mit seinen Bergen und Menschen eingehend kennenzulernen. Neben der Schilderung der märchenhaften Ernährungsverhältnisse hinterließen hier die ausgezeichneten farbigen Trachtenaufnahmen einen besonders tiefen Eindruck. Beinahe hätte übrigens der Redner infolge von Verkehrsschwierigkeiten Auerbach nicht mehr erreichen können. Der Vortrag begann deshalb auch mit beträchtlicher Verspätung.

E. Wanderungen.

Die Beteiligung an den Wanderungen war durchweg ausgezeichnet. Auch ältere Mitglieder, für die eigentlich nur die kleineren Halbtagswanderungen berechnet waren, nahmen an den großen Wanderungen teil und bewiesen dabei oft erstaunliche Leistungsfähigkeit. Gerade aus ihren Reihen wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die Wanderungen bis in den Spätherbst auszudehnen, was im nächsten Jahre auch bei günstiger Witterung geschehen soll.

1. Die Frühjahrswanderung am 18. Mai 1941 führte nach kurzer Bahnfahrt von Eich über Weißensand nach Waldkirchen. Hier konnte ein vorher bestelltes einfaches Mittagessen eingenommen werden.

Dann ging es nach Plohn, wo Kaffee getrunken wurde. Die Rückfahrt erfolgte von Lengenfeld. Alle Teilnehmer waren begeistert, da sie bei schönstem Wetter Teile ihrer Heimat kennengelernt hatten, in die sie z.T. noch nie gekommen waren.

2. Bei der Nachmittagswanderung auf den Kuhberg am 15. Juni 1941 hatte der beste Kenner dieses Gebietes, unser Mitglied St. Rt. Bauer, die Führung übernommen. Auch hier konnten auf Umwegen neue Schönheiten der Heimat erschlossen werden.
3. Auch die große Wanderung nach Schöneck am 6. Juli 1941 bot manchem wenigstens auf Teilstrecken neue Eindrücke. Mit dem Staatsauto fuhr man bis Wegabzweigung Oberlauterbach und wanderte von hier über Bahnhof Bergen, die Talsperre, Werda nach der Muckenmühle, wo bei Sonnenschein im Freien Frühstücksrast gemacht wurde. Dann ging es hinauf nach Schöneck, wo im Schützenhaus bereits der gedeckte Tisch wartete. Im weiten Bogen wurde dann die Muldenberger Talsperre umgangen und in Muldenberg Kaffee getrunken. Von hier aus fuhren die meisten mit der Bahn nach Hause; einige wanderten noch bis Falkenstein, darunter das 75-jährige Altmitglied Herr Pfeifer.
4. Die für den 24. August 1941 geplante Nachmittagswanderung auf den Röthelstein mußte wegen schlechten Wetters ausfallen.
5. Erfreulich stark war die Beteiligung bei der Wanderung auf den Spitzberg am 14. September 1941, da es sich hier um ein nicht leicht zugängliches Gebiet handelte, das den meisten noch unbekannt war. Nach Fahrt mit dem Staatsauto bis Mühlleithen ging es über Schwaderbach nach dem Gasthaus Nancy, wo Mittagsrast gehalten wurde. Am Nachmittag wurde der Spitzberg bestiegen, der bei schönstem Sonnenschein eine herrliche Aussicht bot. Dann wanderte man über die Höhen nach Grasnitz, trank hier Kaffee und fuhr anschließend mit der Bahn nach Hause.

F. Das Arbeitsgebiet des Zweiges.

Während der Berichtszeit wurden in dem Arbeitsgebiet zwischen Sonderbach und Hundskehlgrund im Zillertal keinerlei Arbeiten durchgeführt. Der Zweigverein ist neuerdings bestrebt, sich ein lohnenderes Betätigungsfeld zu verschaffen.

G. Bergsteigerisches.

Da die meisten jüngeren Mitglieder eingezogen und die Reise-

verhältnisse immer schwieriger geworden sind, wurden nur wenige Bergfahrten unternommen. Erwähnenswert ist nur die Besteigung des Hochkönigs (2938m) durch das Altmitglied Herrn Karl Pfeifer.

Über die Sommerbergfahrt der Jugendgruppe vergl. den Bericht des Jugendwartes.

H. Wintersport.

Im Winter 1941/42 fanden keine Wintersportkämpfe statt, da alle Schneeschuhe der Wehrmacht zur Verfügung gestellt worden waren.

J. Jungmannschaft und Jugendgruppe.

Die Jungmannen sind alle eingezogen. Die Jugendgruppe wurde durch den Jugendwart weiterhin bestens betreut. Ihm ist es auch zu verdanken, daß der Nachwuchs gesichert ist. Im übrigen kann auf seinen Bericht verwiesen werden.

K. Bücherei.

Da die fleißigsten Leser eingezogen sind, war die Benutzung, wie im vorhergehenden Jahr, nur sehr mäßig. Der im Haushaltsplan vorgesehene Betrag wurde für Neuanschaffungen restlos verbraucht.

L. Schenkungen.

Das Mitglied Herr Georg Schmohl schenkte aus dem Nachlaß seiner verstorbenen Schwiegermutter eine größere Anzahl von Jahrgängen der "Zeitschrift". Sie sollen als Belohnungen für besondere Leistungen von Mitgliedern und Jugendlichen verwendet werden.

M. Unsere Kriegsteilnehmer.

I. Auszeichnungen erhielten, soweit bekannt:

EKII und EK I: Leutnant Heinz Mergner, Obergefr. Manfred Strobel,

EKII: Feldwebel Helmut Wolf, Uffz. ^{Wien} Fritz Günnel,

Panzersturmartabzeichen: Leutnant Heinz Mergner.

II. Zum Dienst in der Wehrmacht eingezogen sind: A. Mitglieder.

1) Ernst Aderhold, Gefr. in einer San. Ers. Abtg.

2) Friedrich Aderhold, Gefr. in einem Inf. Rgt.

3) Otto Fickenwirth, Gefr. der Luftwaffe,

4) Arne Forner, Uffz. in einem Pionierstab,

5) Rolf Fritzsche, ?

6) Herbert Günther, Gefr. in einem Inf. Rgt.

- 7) Fritz Haecker, Gefr. in einem Inf.Rgt.
- 8) Rudi Löschner, Soldat in einem Panzerrgt.
- 9) Alfred Luckner, Gefr. in einem Inf.Rgt.
- 10) Hans Maren, Oblt. der Luftwaffe, in engl.Gefangenschaft,
- 11) Erich Meinel, Zahlmstr.
- 12) Heinz Mergner, Ltn. in einem Inf.Rgt.
- 13) Albert Michel, Hauptfeldw. in einer Baukomp.
- 14) Dr.P.Pfeiffer, Stabsarzt in einem Res.Lazar.
- 15) Strt.Helm.Reichenbach, Reg-Rat im Wetterdienst,
- 16) Frank Reinhold, Gefr. in einer Transportkol.
- 17) Lehrer Heinrich Seifert, ?
- 18) Dr.Fritz Sturm, Unterarzt in einem Res.Lazar.
- 19) Lehrer Kurt Winter, Hauptm. in einem Inf.Rgt.

B. Jungmannen:

- 20) ^{Ernst} Fritz Günnel, Uffz. in einem Gebirgsjägersgt.
- 21) Werner Meißner, Schütze in einem Inf.Ers.Batl.
- 22) Otto Müller, Jäger in einem Gebirgsjägersgt.
- 23) Manfred Strobel, Obgefr. in einem Gebirgsjägersgt.
- 24) Helmut Wolf, Feldw. in einem Inf.Rgt.

(? = Truppenteil und Dienstgrad unbekannt).

Den Kriegsteilnehmern, deren Anschrift bekannt ist, wurde regelmäßig von den Vertragsabenden ein Kartengruß und zu Weihnachten ein Büchlein zugesandt. Viele Feldpostbriefe bezeugen, daß besonders bei den Frontkämpfern damit viel Freude angerichtet worden ist.

N. Mitgliederbewegung.

Im Berichtsjahr verstarb das Mitglied Herr Otto Winkler. Mit dem 31.März 1942 schieden aus: Herr Gewerbeschuldir.i.R. Bach (verzogen) und die Herren Kreisel und Männel(abgemeldet). Diesen 4 Abgängen stehen 5 Neuanmeldungen gegenüber.

Der Bestand am 31.3.41. war 102 Mitgl.

Abgänge - 4 "

98 "

Zugänge + 5 "

Somit Bestand am 31.3.42. 103 Mitgl.

Dazu kommen 12 Jungmannen

8 Mitgl.der Jugendgr

im ganzen 20 Jugendliche.

H. Kunes

Jungmannenleiter

Ordentliche Hauptversammlung am 25. April 1942

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
3. Genehmigung des Haushaltvoranschlages,
4. Verschiedenes.

Beginn: 20¹⁵ Uhr.

Der Zweigvereinsführer begrüßt die Anwesenden und gedenkt der Toten des vergangenen Jahres, des Herrn Otto Winkler (Mitgl. seit 1924) und des im höchsten Norden gefallenen Jungmannen Gottfried Maron, den er der Jugendgruppe als leuchtendes Vorbild mit seiner Bergbegeisterung, Disziplin und Kameradschaftlichkeit hinstellt. Ferner richtet er die Gedanken der Anwesenden auf die bei der Wehrmacht stehenden 23 Mitglieder und Jungmannen, besonders auf den in englischer Gefangenschaft befindlichen Oberleutnant Hans Maron.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1) Der Zweigvereinsführer erstattet den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl ist trotz des Krieges weiterhin in langsamem Ansteigen begriffen. 6 Zugängen-Herren Haecker und Männel aus Schönheide, Herr Galle aus Treuen (früher Zweig Asch), Herren Görler und Schwabe und Frl. Knüpfer aus Auerbach- stehen 4 Abgänge gegenüber- Herr Winkler +, Herr Bach verzogen, Herren Kreisel und Männel abgemeldet-, sodaß sich immer noch ein Zuwachs von 2 Mitgliedern ergibt, zu denen vom 1. April 1942 ab noch Dr. Hauschild und Dr. Voigt kommen. Das neue Vereinsjahr beginnt demnach mit 105 Mitgliedern, zu denen noch 12 Jungmannen und 8 Mitglieder der Jugendgruppe kommen.

Die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres wird sodann an Hand eines Rundschreibens des Führers des Deutschen Alpenvereins, Reichsminister Dr. Seiß-Inquart, betrachtet, wobei die wichtigsten Stellen wörtlich verlesen werden. Als bedeutungsvollste Aufgabe der Zweigvereine wird hier die Jugendarbeit hingestellt. Über diese berichtet der Jugendwart, Herr Engelmann. Alle Jungmannen stehen unter den Waffen, die meisten bei
den

den Gebirgsjägern. Sie haben sich bestens bewährt. Obergefreiter M. Strobel erhielt das EK I und II und das Infanterie-Sturmabzeichen; Feldwebel Helm. Wolf und Unteroffizier F. Günzel wurden mit dem EK II ausgezeichnet. Die Kletterübungen der Jugendgruppe am "Teufelstein" mußten wegen mangelnder Aufsicht eingestellt werden. Aber eine 14-tägige Sommerbergfahrt in die Allgäuer und Lechtaler Alpen konnte unter Leitung des Jugendwartes durchgeführt werden. Der Jugendwart nahm am 18.10.41. an einer Tagung der Jugendwarte im HJ-Gebiet Sachsen in Dresden teil, die wertvolle Anregungen vermittelte. - Nach dem Dank an den Jugendwart setzte der Zweigvereinsführer seinen Bericht fort. Die Vortragstätigkeit, auf die ebenfalls vom Führer des Gesamtvereins großer Wert gelegt wird, fand im friedensmäßigen Umfange statt. Es wurden 6 Vorträge - von Oktober bis März je einer monatlich - durchgeführt; außerdem wurden im Anschluß an die Hauptversammlung 3 alpine Filme gezeigt. Verschiedentlich waren Umstellungen infolge von Absage von Rednern nötig. Wegen der Reiseschwierigkeiten kamen fast nur Redner aus Mittelddeutschland in Frage. Da es sich meist um ältere Herren handelte, waren die Themen weniger der extremen Hochtouristik als der durchschnittlichen Bergsteigerei entnommen. Aber alle vermochten - vor allem wegen der meist vorzüglichen Bilder (fast nur noch Farbaufnahmen) - lebhaft zu interessieren. Der Besuch war durchweg erfreulich. Auch die Wanderungen fanden sehr gute Beteiligung, auch seitens der älteren Mitglieder. Von 5 geplanten Wanderungen mußte nur eine Nachmittagswanderung auf den Rößelstein wegen schlechten Wetters ausfallen. Die Zusammenarbeit mit der Vortragsgemeinschaft mitteldentscher Sektionen hat sich gerade bei der Behebung der Kriegsschwierigkeiten als sehr nützlich und fruchtbar erwiesen. Weniger erfreulich sind die Zustände in der Arbeitsgemeinschaft vogtländischer Sektionen, die dringend der Neuordnung bedürfen. Zu der Ortsgemeinschaft des NSRL wurden die guten Beziehungen weiter gepflegt, indem sich eine größere Anzahl von Mitgliedern an der Sammlung für das WHW im September 1941 beteiligte, der Zweigvereinsführer an mehreren Sitzungen teilnahm und im Turnverein zur Hauptversammlung Bergsteigerfilme zeigte. An Bergfahrten konnten infolge der Zeitverhältnisse nur wenige durchgeführt werden. Erwähnenswert ist wiederum das Altmitglied

Herr

Herr Pfeiffer, der mit 75 Jahren den Hochkönig bestieg.-
Zusammenfassend konnte festgestellt werden, daß die Richtlinien des Vereinsführers nach besten Kräften erfüllt wurden und daß es im folgenden Jahr nur nötig sei, in der bisherigen Weise weiterzuarbeiten. Der Zweigvereinsführer schloß seinen Bericht mit dem Dank an seine Mitarbeiter und an die Mitglieder und schließlich an Herrn Georg Schmohl für die Schenkung einer größeren Anzahl von Bänden der "Zeitschrift".

Darauf berichtete der Kassierer, Herr Baumgärtel, über den Stand der Kasse. 1386,17 RM Einnahmen stehen 1281,51 RM Ausgaben gegenüber, sodaß sich ein Überschuß von 104,66 RM ergibt. Das Vereinsvermögen erhöht sich dadurch auf 1000,79 RM. Ein Bericht der Bibliothekarin, Frau Hauschild, erübrigte sich, da infolge der Abwesenheit der fleißigsten Leser, die unter den Waffen stehen, die Bücherei nur ganz wenig benützt wurde.

Punkt 2) Die Herren Gehrish und Luckner bestätigen als Kassenprüfer, daß die Kasse in bester Ordnung vorgefunden wurde, und beantragen Entlastung des Kassenwarts. Die Versammlung beschließt daraufhin einstimmig die Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.

Punkt 3) Der von Herrn Baumgärtel vorgetragene Haushaltvorschlag findet einstimmige Annahme.

Punkt 4) a) Der Zweigvereinsführer gibt die ihm bekannt gewordenen Kriegsauszeichnungen von Mitgliedern und Jungmannen bekannt. Es erhielten das EK I: Obltn. Maron, Ltn. Mergner, Obgfr. Strobel; EK II: die gleichen und Feldw. Wolf, Uffz. Günzel; die Spange zum EK II: Hptm. Winter.

b) Der neuernannte Wanderwart Herr Galle gibt den Wanderplan für den Sommer 1942 bekannt.

c) Herr Engelmann stellt den Antrag, einen Fonds zu bilden, um nach dem Krieg möglichst eine kleinere Hütte im Alpenraum erwerben zu können. Hierzu äußern sich zustimmend die Herren Strt. Bauer und Pfeifer. Der Antrag wird daraufhin zum Beschluß erhoben. Eine sofort in Umlauf gesetzte Zeichnungsliste hatte das erfreuliche Ergebnis von 465.-RM.

Der Zweigvereinsführer schließt die Hauptversammlung mit dem Gedanken an die siegreiche Deutsche Wehrmacht und ihren obersten Führer.

Schluß: 21³⁵ Uhr.

Anschließend

Anschließend fand ein kameradschaftliches Beisammensein statt, bei dem Herr Galle einen ausgezeichneten Lichtbildervortrag über seine Bergfahrten, besonders im Großglockner- und Sonnenblickgebiet hielt und ein Gast, Obergefreiter Vogel vom Wehrbezirkskommando, wundervolle Farbaufnahmen von Heiligenblut und dem Millstätter See zeigte. Erst um Mitternacht fand der reichhaltige Abend sein Ende.

gezeichnet:

Herrn. Baumgärtel.

gezeichnet:

Dr. Kunad,
Zweigvereinsführer.

J a h r e s b e r i c h t

der

Jungmannschaft und Jugendgruppe des Zweiges Auerbach/Vogtl. des DAV.

Geschäftsjahr 1941/42.

Erstattet vom Jugendwart Walter Engelmann

Am Anfange des Berichtes muß leider das Gedächtnis an unsern Jungmann und guten Kameraden G o t t f r i e d r i c h M a s s e n g o u n e r i n n e r t werden. Weil er das Vaterland und die Berge so lieb hatte, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich kriegsfreiwillig zu den Gebirgsjägern zu melden. Als Offiziersanwärter kam er dann an die Eismeerfront und fiel dort beim ersten Einsatz am 14. September 1941. Wenn wir ihm in unsern Herzen ein ganz stilles, aber desto wärmeres Andenken bewahren, so handeln wir nur wie sein Wesen war. -

Die J u n g m a n n s c h a f t kann natürlich mitten im Kriege friedliche, bergsteigerische Betätigung nicht aufweisen. Alle Jungmannen stehen an den verschiedensten Fronten unter den Waffen oder sind in letzter Zeit eingerückt. Teilweise konnte die Verbindung mit ihnen aufrecht erhalten werden, teilweise ist sie leider aber auch abgerissen. Hoffentlich können die Fäden nach dem Kriege wieder geknüpft werden! Die "alte Garde" hat sich bewährt. Manfred Strobel ist Obergefreiter und wurde für seinen Einsatz auf Kreta mit dem EK I und II sowie dem Infanterie-Sturmabzeichen ausgezeichnet und Erich Günnel ist Unteroffizier und erhielt das EK II.

Die Arbeit in der J u g e n d g r u p p e wurde durch den Krieg dadurch beeinträchtigt, daß im Herbst 41 die Kletterübungen am "Teufelsstein" eingestellt werden mußten und im kommenden Sommer voraussichtlich auch nicht wieder aufgenommen werden können. Weit und breit steht kein Lehrwart mehr zur Verfügung. Die 14-tägige Sommerbergfahrt unter der Leitung des Jugendwartes konnte jedoch durchgeführt werden. An ihr beteiligten sich drei Jugendliche und Käthe Strobel, der "weibliche" Jungmann des Zweiges. Fahrtenziel war der Hauptkamm des Allgäu. In den Lechtälern sollte der Augsburger Höhenweg begangen werden. Doch kam es nur zu einer Querung von der Simms- zur Ansbacher Hütte, weil das Wetter im Allgäu kostbare Tage verwässert hatte. Haltung und Einstellung der Jugendlichen waren nicht ganz befriedigend. Es zeigte sich, daß die Jugendgruppe besser klein und einwandfrei ist als zahlenmäßig vorgetrieben wird auf die Gefahr hin, daß Jugendliche mit mehr Abenteuerlust als Sehnsucht nach Größe Zugang zu den Bergen finden. Dem Wesen der Jugendlichen wird also künftig mehr Augenmerk geschenkt werden. - Als Nachlese der Sommerbergfahrt wurde wiederum ein größerer Bildbericht dem Album der Jugendgruppe einverleibt. -

Am 18. Oktober 1941 nahm der Zweigjugendwart an einer Tagung der Jugendwarte im HJ-Gebiet Sachsen (16) in Dresden teil, in der der Gebietsfachwart zunächst einen Bericht über das Jugendbergsteigen im allgemeinen und den Aufbau der Jugendgruppen gab. Anschließend daran stellte er die Notwendigkeit heraus, daß die AV-Jugendgruppen dringend den Nachwuchs für die Gebirgstruppen zu stellen haben. In diesem Zusammenhange ist vorgesehen, nach dem Vorbild der Flieger- und Marine-HJ Abzeichen zu schaffen, die den jeweiligen Ausbildungsstand äußerlich kennzeichnen. Die Ausbildung selbst hat nach den ergangenen Richtlinien zu erfolgen. Berichte der einzelnen Jugendwarte über die Arbeit in ihren Zweigen und der Austausch über allgemeine Fragen, so auch die der weiblichen Zweigjugend, beschlossen die Tagung, aus der für die fernere Arbeit im eigenen Zweig viele Anregungen mitgenommen wurden.

Die Mitgliederbewegungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende:

Bestand am 1.4.41

Gottfr. Maron gefallen

Uhlmann wegen Interesslosigkeit gestrichen

Jungmannschaft/Jugendgruppe

Bestand am 1.4.42

Überweisungen aus der Jugendgruppe

in die Jungmannschaft

Anmeldungen für den 1.4.42 (Jugend)

Nachtrag Überweisungen

Mitgliederbestand am 1.4.42

Auerbach/Vogel im April 1942

Freie Jugendwart

Die Arbeit in der Jugendgruppe wurde durch den Krieg dadurch beeinträchtigt, daß im Herbst 41 die Kletterübungen am "Felsenstein" eingestellt werden mußten und im kommenden Sommer vorübergehend auch nicht wieder aufgenommen werden können. Weit und breit steht kein Lehrwart mehr zur Verfügung. Die 14-tägige Sommerbergrast unter der Leitung des Jugendwartes konnte jedoch durchgeführt werden. An ihr beteiligten sich drei Jugendliche und Katha Stöbel, der "weiliche" Jungmann des Zweiges. Fahrtenziel war der Hauptkamm des Allgäu. In den Lechtälern sollte der Ausgucker Höhenweg begangen werden. Doch kam es nur zu einer Querung von der Simms- zur Ansbacher Hütte, weil das Wetter im Allgäu kostbare Tage verwässert hatte. Haltung und Einstellung der Jugendlichen waren nicht ganz befriedigend. Es zeigte sich, daß die Jugendgruppe besser klein und einwandfrei ist als sehr lehrmäßig vorgeführt wird auf die Gefahr hin, daß Jugendliche mit mehr Abenteuerlust als Sehnsucht nach Größe Zugang zu den Bergen finden. Dem Wesen der Jugendlichen wird also künftig mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Als Nachlese der Sommerbergrast wurde wiederum ein größerer Bilderbericht dem Album der Jugendgruppe einverleibt. Am 18. Oktober 1941 nahm der Zweigjugendwart an einer Tagung der Jugendwarte im HL-Gebiet Sachsen (16) in Dresden teil, in der der distatschwart zunächst einen Bericht über das Jugendbersteigen im allgemeinen und den Aufbau der Jugendgruppen gab. Anschließend drin stellte er die Notwendigkeit heraus, daß die AV-Jugendgruppen dringend den Nachwuchs für die Gebirgstruppen zu stellen haben. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, nach dem Vorbild der Wliger- und Harz- ne-HJ Abzeichen zu schaffen, die den jeweiligen Ausbildungsstand der Jugendlichen kennzeichnen. Die Ausbildung selbst hat nach den angegebenen Richtlinien zu erfolgen. Berichte der einzelnen Jugendwarte über die Arbeit in ihren Zweigen und der Austausch über allgemeine Fragen, so auch die der weiblichen Zweigjugend, beschloß die Tagung, aus der für die fernere Arbeit im eigenen Zweig viele Anregungen mitgenommen wurden.